aktuell

Gemeindezeitung der Alt-Katholischen Kirchengemeinden Nürnberg und Würzburg Ausgabe Juni 2024

Editorial

Liebe Gemeindemitglieder, Freunde und Interessierte unserer alt-katholischen Gemeinden Nürnberg und Würzburg.

Neulich beim Kirchenkaffee wies ein Gemeindemitglied auf das Buch „Das Evangelium der Bauern von Solentiname“ des nicaraguanischen Priesters, Dichters und Revolutionärs Ernesto Cardenal hin.

Dieses Buch entstand in den 70-er Jahren in den Zeiten der Somoza Diktatur. In diesen 36 Inselgruppen am südlichen Ende des Nicaraguasees versammelte sich Ernesto Cardenal mit den Einwohnern und Familien zur sonntäglichen Eucharistiefeier. Ob in einer Kirche oder in der freien Natur tauschten sich die Gottesdienstfeiernden in Bibelgesprächen Vers für Vers über das jeweilige Sonntagsevangelium aus. Auf diese Weise kamen unzählige Stimmen und Einsichten zu Wort, als wenn immer Ernesto Cardenal allein gepredigt hätte. Die Bauernfamilien von Solentiname entdeckten so, dass die Frohe Botschaft besonders ihnen in einer schwierigen Zeit als armen unterdrückten Inselbewohnern galt. Dass das Evangelium etwas mit ihrem Leben zu tun hat! Dass die die Frohe Botschaft bei weitem nicht so kompliziert und verkopft ist, wie manche theologischen Bücher und Debatten es nahezulegen scheinen.

Auch wenn diese Bibelgespräche in Solentiname zu einer anderen Zeit (Diktatur) und anderen Bedingungen (Theologie der Befreiung, Revolution) stattgefunden haben, sind sie doch ein Paradebeispiel für ein synodales Miteinander. Jeder hat etwas aus seinem Leben und Sicht zum Wort Gottes beizutragen. Jede Sichtweise, jeder Gedanke kann andere bereichern und ihnen was für ihren (Glaubens-)weg mitgeben.

Daher lade ich ganz offen dazu ein, mal eine Predigt, ein Predigtgespräch, eine Meditation, einen Bibliolog, ... zu halten oder einen Beitrag für die

÷÷÷ Weiter Seite 2

Grüße von Children Care Uganda Deutschland e.V.

Children Care Uganda Deutschland e.V. (CCU), gegründet von jungen Menschen rund um das Gründer Ehepaar Mimi und Charlie Odongo, ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Würzburg, der mit Kindern und deren Familien in Gulu im Norden Ugandas arbeitet.

CCU ist überzeugt, dass alle Heranwachsenden wertvoll sind - egal aus welchen sozialen Verhältnissen sie kommen und unter welchen Beeinträchtigungen sie eventuell leiden. Mit unterschiedlichsten Angeboten möchte der Verein Kindern und jungen Menschen in Uganda die Hoffnung auf eine bessere Zukunft schenken, sie ermutigen und ihnen bei medizinischen und schulischen Problemen zur Seite stehen.

Im September stellen sie sich persönlich in der Gemeinde Nürnberg vor und freuen sich auf den Austausch.

Mehr Informationen über CCU:
www.childrencareuganda.org
Kontakt:
deutschland@childrencareuganda.org

GRUNDWERTE

HINGABE

Uns liegt am Herzen, dass alle Kinder eine sichere und glückliche Kindheit haben. Wir sind bereit, alles zu geben, um unsere Ziele erreichen und unsere Vision und Mission verwirklichen

INNOVATION / KREATIVITÄT

Wir sind offen für neue Ideen, begrüßen Veränderungen und gehen diszipliniert Risiken ein, um nachhaltige Lösungen zu entwickeln, um unsere Arbeit für und mit den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen stets zu verbessern. Wir freuen uns über das interne und externe Wachstum unserer Organisation und ermutigen unser Team, kreativ zu denken.

INKLUSION

Wir bemühen uns sicherzustellen, dass alle Kinder, unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem medizinischen Hintergrund, einbezogen werden, sich geliebt und angenommen fühlen. Wir tragen diesen Wert in unsere Gemeinden, um ein aufgeschlossenes und integratives Umfeld für Menschen zu schaffen, die von unserer Gesellschaft ausgeschlossen sind.

INTEGRITÄT

Wir verpflichten uns zu den höchsten Verhaltensstandards und ethischen Praktiken, dies schließt persönliche Ehrlichkeit und vorbildhaftes Verhalten ein. Wir gefährden niemals unseren guten Ruf und handeln immer im besten Interesse unserer Spender und Begünstigten.

TRANSPARENZ / VERANTWORTLICHKEIT

Wir übernehmen persönliche Verantwortung für den effizienten Einsatz unserer Mittel. Wir setzen die Spenden so ein, wie es unsere Spender wünschen. Mit den uns anvertrauten Ressourcen gehen wir verantwortungsvoll und rechenschaftspflichtig um.

÷÷÷ Fortsetzung von Seite 1
Gemeindezeitung zu schreiben. Wir sollten davon wegkommen, alles gleich „theologisch“ zu denken (im Sinne von studierten Theologen und Theologinnen, die uns was erklären sollen und alle anderen haben oder können dazu ja nichts beitragen). Ein Winzer hat einen ganz anderen Zugang zu den Worten Jesu aus dem Johannesevangelium „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ als ein Pfarrer oder eine Pfarrerin. Oder jemand in einem gesundheitlichen Beruf zu „euer Leib soll ein Tempel des Heiligen Geistes sein“. Und wir haben einen so großen Schatz an Lebens- und Berufserfahrungen in unseren Gemeinden! Da passt es vollauf, auf der Basis des eigenen Lebens und Berufs über eine Bibelstelle zu sprechen, wie man diese dadurch versteht. Was einem vielleicht neu aufgegangen ist? Wo ein neuer Bezug zu Gott, zur Bibel, zum eigenen Leben zum Vorschein gekommen ist. Und wenn diejenige Person mag, stehe ich oder jemand anders vom Gottesdienstteam gerne mit Rat zur Seite!

Wenn es zu Theologie kommt, finde ich die folgende Aussage in der orthodoxen kirchlichen Tradition zutreffend: „Jeder Theologe betet. Und jeder, der betet, ist Theologe“. In diesem Sinn freue ich mich, wenn wir uns in unseren Gemeinden langsam auch so auf den Weg machen: Miteinander teilen und kommunizieren, was die Heilige Schrift im eigenen Leben uns selbst und den anderen zu sagen hat. Dass wir auf viele hören und nicht nur auf Haupt, - Ehrenamtliche, pastorale Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, ... Traut euch und trauen Sie sich! Die Bibelgespräche haben die Bauernfamilien von Solentiname verändert. Warum sollten sie es nicht auch bei uns tun?

Neben dem Austausch über das Wort Gottes, das gemeinschaftliche Beten, Feiern und Singen geht es auch darum, unser Gemeindeleben zusammen aktiv zu gestalten. Deswegen freuen sich die Kirchenvorstände über Gemeindemitglieder, die sich aktiv einbringen. In Nürnberg werden z.Bsp. noch Interessierte für ein Festkomitee für unser Gemeindejubiläum (6.-8. September) bzw. für ein Besuchsvorbereitungsteam für unsere anglikanischen Gäste aus Hereford ebenfalls Anfang September gesucht. Oder bei den Scheunengottesdiensten oder Sommerfest, beim Kirchenputz ... sind immer wieder Helfer und Helferinnen gefragt. Wir sind letzten Endes alle die Gemeinde (nicht nur Kirchenvorstand, Pfarrer, ...) — und so viel jeder von uns hineingibt, ..., so viel (oder auch so wenig?) kann daraus entstehen und sich vervielfältigen, wachsen, ...

Ihr und *Euer* Pfarrer
Sebastian Watzek

Neues aus dem West Hereford Team

Das Personalkarussell dreht sich

Aufregende – wenn auch etwas verunsichernde - Neuigkeiten aus unserer Partnergemeinde All Saints in Hereford:

Im Moment wird das West Hereford Team von einem Seelsorgeteam geleitet, das aus der leitenden Pfarrerin Ruth Hulse, der zweiten Pfarrerin Jae Chandler, der Vikarin Lois Beynon und der Jugendsozialarbeiterin Genevieve Barker besteht. Es ist erst wenige Monate, dass dieses Team wieder vollständig ist. Davor konnte lange Jahre erst die Stelle des leitenden Pfarrers und dann die der zweiten Pfarrerin nicht besetzt werden.

Doch schon dreht sich das Personalkarussell wieder weiter: Geplant, aber doch für die Gemeinden unglücklich, wird die Vikarin Lois in den nächsten Wochen ihre erste eigene Pfarrstelle im nahe bei Hereford gelegenen Ludlow antreten.

Fast zeitgleich erreichte die Gemeinden auch die Meldung, dass Ruth Hulse ins Domkapitel der Diözese Newcastle berufen wurde und sich bereits ab Mitte Juli dort um die Seelsorge der Kathedralgemeinde kümmern darf.

Eine Berufung in ein Domkapitel ist ein wichtiger Karriereschritt für Ruth, über die schon länger gemunkelt wurde, dass sie nicht ihr ganzes Leben als Pfarrerin einer Kleinstadt verbringen wird. Auch ein Umzug zurück in den Norden ist nicht völlig überraschend, da Ruth und ihre Familie von dort stammen und vor gut 10 Jahren nur wegen ihres Vikariats nach Hereford gekommen waren.

Die Nachricht ihrer Berufung hat bei ihren Gemeinden in Hereford also einerseits große Begeisterung für sie persönlich und ihre Familie ausgelöst, lässt die Aktiven dort aber auch mit einer gewissen Unruhe zurück:

Wie lange wird es dauern, bis die Stelle der ersten Pfarrerin wieder besetzt werden kann? Wird Jae, die noch gar nicht so lange im Team ist, die Gemeinden beisammenhalten können? - Gegebenenfalls sogar ohne Unterstützung durch einen Vikar oder eine Vikarin. Ob die Stelle der Sozialarbeiterin wieder besetzt werden kann ist vorläufig ebenfalls ungeklärt. Damit ist in einem Zeitraum von unter 2 Jahren quasi das komplette Seelsorgeteam ausgetauscht worden und es stehen mit der Schließung einer der Kirchen (s. letzte Ausgabe) ja große strukturelle Veränderungen an, und von den emeritierten Pfarrer:innen, auf die Ruth in der vorherigen Vakanz noch zurück greifen konnte, haben seither einige ihre Tätigkeitserlaubnis zurückgegeben oder sind weg gezogen.

Unsere Freunde in Hereford bitten uns daher darum, nicht nur für einen guten Start für Ruth in Newcastle zu beten, sondern auch darum, dass für die Lücke, die ihr Weggang im Team reißen wird, bald ein passender Ersatz gefunden werden kann

Wir hier in Deutschland dürfen uns davon unabhängig auf einen Besuch unserer Partnergemeinde im Sommer freuen. Wir planen ja unser Nürnberger Gemeindejubiläum im September nachzufeiern und es hat sich bereits eine größere Gruppe von Engländern gemeldet, um diese Feier mit uns gemeinsam zu begehen. Wir würden uns natürlich wünschen, dann bereits Neuigkeiten von ihnen zu hören, wie es mit der Seelsorge in ihren Gemeinden weiter gehen wird.

(Sasha Heilemann)

(Bildnachweis: https://westherefordteam.org.uk)

Preb. Ruth Hulse (1. Pfarrerin)
Rev. Jae Chandler (2. Pfarrerin)

Rev. Lois Beynon (Vikarin)
Genevieve Barker (Sozialarbeiterin)

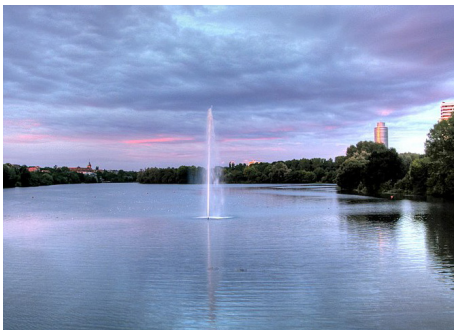
Herzliche Einladung an alle!

Ökumenischer Gottesdienst im Grünen

Am 9. Juni 10 Uhr Nordufer Wöhrder See beim Sandstrand, nahe dem Café

Willkommen heißen wir alle.
Gemeinsam mit der
methodistische Zionskirchengemeinde, der alt-katholischen Gemeinde aus der Landauerkapelle,
der römisch-katholische Gemeinde St. Josef und den evang.-luth. Kirchengemeinden St. Bartholomäus,
Reformationsgedächtniskirche und
St. Jobst
wollen wir auf einer mitgebrachten Picknickdecke oder einer Bierbank Platz finden, miteinander singen, beten, gemeinsam Gottesdienst feiern und über das Willkommen nachdenken. Seien Sie dabei und herzlich willkommen!

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der St. Bartholomäuskirche in Wöhrd statt.



Creative Commons Attribution-Share Alike 4.0 International
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Nürnberg-(Wöhrder_See-1)-damir-zg.jpg

Sehnsucht

Die Sehnsucht

nach einem Heim

Einkehren Im Land

der Ahnen,

Wo Honig fließt

und Milch.

Der himmlische

Garten,

unverbrüchlich

und heil.

So.

Florian Birnmeyer

Aus den Gemeinden

ACK Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland

„Kirche – echt jetzt?“

Unter diesem etwas provokantem Titel stand der ökumenische Gottesdienst der ACK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen) in Würzburg. Jedes Jahr am Dienstag vor Pfingsten ist ein gemeinsamer Gottesdienst in der Augustinerkirche, mitten in Würzburg. Dieses Jahr durfte unser Pfr. Sebastian Watzek ein Statement zur Ezechiel-Lesung über „das weiche Herz“ abgeben. Er, wie auch die anderen Redner*innen mit ihren Statements zu „Christen als Salz der Erde“ und „Glaube als Zuversicht“ waren sich einig: Ja, es braucht Glauben und Kirche, gerade in dieser Zeit in dieser Welt. Es braucht uns Christen, um an unserem Platz die christliche Hoffnung aufrecht zu erhalten. Die „Rückkopplung“ an Gott durch Stille und Meditation, Schriftlesung, Austausch, Gemeinschaft... ist wichtig - für uns selbst und um positiv auf unsere Mitmenschen zu wirken.

Die Kollekte für „Liebe im Karton“ erbrachte stolze 520 Euro für Kinder in Flüchtlingsunterkünften in der Ukraine und Kinder von Tafelkunden hier in Würzburg.

Augustinerbruder Michael lud uns nach dem Gottesdienst zu Umtrunk und Austausch in den Kreuzgang ein. Auch das ist schon eine liebgewonnene Tradition und gute Möglichkeit, Gläubige anderer christlichen Kirchen kennenzulernen. Kirche – echt jetzt? – Ja, unbedingt!

Susanne Öttinger, Würzburg

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt
V.i.S.d.P. Kirchenvorstand der genannten alt-katholischen Gemeinden
Landauergasse 10, 90403 Nürnberg
Fon 0911/464613
Handy 0157/85300025
Fax 0911/4742343

Web nuernberg.alt-katholisch.de
wuerzburg.alt-katholisch.de/
Mail nuernberg@alt-katholisch.de
wuerzburg@alt-katholisch.de
Bankverbindung Nürnberg
IBAN DE96 5206 0410 0001 5000 31
Redaktion Pfr. Sebastian Watzek und viele

Fotolizenzen: Soweit nicht anders gekennzeichnet, werden alle Fotos von Flickrund Wikimedia Commons unter dem Creative Commons License für nicht-kommerzielle Zwecke verwendet.
Layout Lothar Steffens
Satz/Umbruch Bernhard Rasche

Gottesdienste und Termine

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten und Aktivitäten in der Landauer Kapelle, Landauergasse 1, 90403 Nürnberg, im Gemeindezentrum in der Landauergasse 10 sowie in St. Martin, Friedenstraße 3, 97072 Würzburg!

Die Sonntagsgottesdienste mit sich anschließendem Kirchenkaffee finden immer um 10 Uhr statt.

Besondere Termine - Nürnberg

Sonntag, den 9. Juni um 10 Uhr Gottesdienst im Grünen (Wöhrd)
Nordufer Wöhrder See beim Sandstrand, nahe dem Café. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der St. Bartholomäuskirche in Wöhrd statt.

Sonntag, den 16. Juni um 10.30 Uhr
Scheunengottesdienst in der Schneemühle zusammen mit der Gemeinde Regensburg (Schneemühle 1 92367 Pilsach)

Sonntag, 16. Juni (oder 23. Juni) 17.00 Uhr
Zoommeeting mit unserer anglikanischen Partnergemeinde All Saints in Hereford (Link bitte im Pfarrbüro erfragen)

Freitag, den 30. August ab 16 Uhr
Kirchenputz

150- jähriges Gemeindejubiläumswochenende vom 6.-8. September
Für das Gemeindewochenende wird sich ein Festkomitee bilden. Wer aus der Gemeinde hätte Freude und Lust da mitzuwirken? Das erste Treffen findet Ende Juni statt.
Da wir an diesem Wochenende auch Besuch aus unserer Partnergemeinde in Hereford bekommen, werden Freiwillige für ein Besuchsvorbereitungsteam gesucht.

Besondere Termine - Würzburg

jeden Dienstag um 19.30 Uhr
Die Musikgruppe trifft sich jeden Dienstag um 19.30 Uhr in St. Martin.

Dienstag, 2. Juli, 19.30 Uhr
Taizéandacht zu Maria Heimgang

Montag, 15. Juli, 18.00 Uhr
Ökumenische Vesper zum Gumbertustag (St. Gumbertus, Johann-Sebastian-Bach-Platz 3, 91522 Ansbach)

Samstag, 14. September 2024, 19.30 Uhr
Scheunengottesdienst bei Familie Trocheris (Brauhausstr. 2, 97437 Hassfurt - Uchenhofen)

Dienstag, 17. September 2024, 19.30 Uhr
Bibelkreis

Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich zum Geburtstag und zum Namenstag!

Für alle Geburtstags – und Namentagskinder in den Monaten Juni, Juli, August und September:
Eure Gemeinde schickt Euch einen herzlichen Glückwunsch und wünscht Euch Gottes Segen. Wir wünschen Euch Sterne, die Euch mit ihrem Licht auf den Wegen des Lebens leiten, und dass Euer eigener Stern hell leuchtet, anderen zum Zeichen.

Sonstiges

Das Pfarrbüro befindet sich noch immer in einer Übergangsphase. Viles konnte mittlerweile erledigt weren, anderes harrt noch der Erledigung- Deswegen gilt anch wie vor:

Pfr. Sebastian Watzek bittet ganz herzlich darum, dass alle Gemeindemitglieder, die gerne einen Hausbesuch hätten oder bei denen eine Erstkommunion, Firmung oder etwas anderes bevorsteht oder geplant ist, sich bitte bei ihm im Pfarrbüro per Telefon oder Mail zu melden!

Scheunengottesdienst in der Schneemühle

Am Sonntag, den 16. Juni um 10.30 Uhr findet der „Scheunengottesdienst“ in der Schneemühle zusammen mit der Gemeinde Regensburg (Schneemühle 1 92367 Pilsach) statt.

Anschliessend wollen wir uns bei einem gemeinsamen Grillen uns unterhalten. Für das Grillen wird gebeten, eigenes Grillgut mitzubringen. Salate, Brot und Getränke werden von den Gemeinden organisiert (wer könnte sich vorstellen, was beizusteuern?). Gibt es jemand, der eine Mitfahrgelegenheit anbietet oder von jemand mitgenommen werden möchte)? Anmeldung und Bescheid geben bitte im Pfarrbüro.

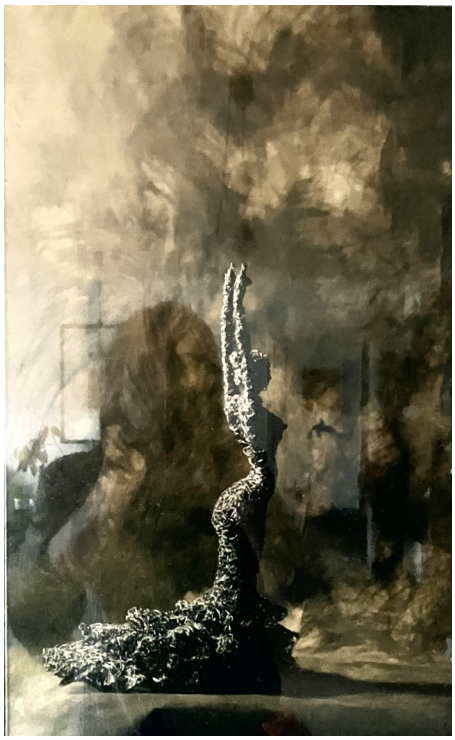


Foto und Bild privar